

ERLÄUTERUNGEN AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2006



02. April bis 01. November 2006

Kunsth Handwerk mit großer Tradition: Ausgewählte Exponate aus den Schatzkästen der ältesten Schützenvereine im Kreis Coesfeld

Kolvenburg

Wohl kaum eine andere Tradition spiegelt die spezifische kulturelle Identität des Münsterlandes besser wider als das althergebrachte Schützenwesen. Waren die Schützenvereine ursprünglich zur Landesverteidigung und als konkreter Ausdruck bürgerlicher Solidarität gegründet worden, so sind sie heute mit ihren jährlichen Festen ein integraler Bestandteil der regionalen Feierkultur und des gesellschaftlichen Miteinanders. Dieses besondere Brauchtum schlägt sich nicht nur in musikalisch umrahmten Umzügen oder heiteren Schützenbällen nieder, sondern hat auch, was vielen Bürgern weniger bewusst ist, eine hoch interessante kunsthandwerkliche Dimension. Denn viele Vereine hüten eine große Fülle an Kostbarkeiten: Von üppigen Goldschmiedearbeiten in Form von historischen Schützenketten oder Pokalen, über prächtige Fahnen, Trachten, Schützenvögel bis hin zu Statuen und schriftlichen Dokumenten reicht hier die Palette. Das Münsterlandmuseum und das Kreisarchiv präsentieren in der Billerbecker Kolvenburg dieses wertvolle regionale Kulturgut in Kooperation mit den Schützenvereinen des Kreises.

02. April bis 01. November 2006

Nach dem Anpfiff

Fußball in der zeitgenössischen Kunst - nicht nur zur WM

Kolvenburg

Die Saisonausstellung in der Kolvenburg ist dem Fußball und seiner Wirkung auf die zeitgenössische Kunst gewidmet. Denn der Volkssport Nummer eins inspiriert bildende Künstlerinnen und Künstler als emotionsgeladenes und bedeutungsvolles Massenphänomen zu vielschichtigen Bildwelten. Und ganz unabhängig von der Fußballweltmeisterschaft werden Aktualität und Faszination dieses künstlerischen Sujets immer größer, was von einer veränderten, differenzierteren Wahrnehmung dieser Sportart zeugt. Exemplarisch dafür ist ein Zyklus von Marion Tischler aus Osnabrück, dem mediale Bilder als Ausgangsmaterial dienen.

02. April bis 18. Juni 2006

Georg Baselitz

Große Linolschnitte und ausgewählte Druckgraphik

Kolvenburg

Georg Baselitz, der am 23.1.1938 als Hans-Georg Kern im sächsischen Deutschbaselitz geboren wurde, stellt unsere Kunstbetrachtung und Weltansicht buchstäblich auf den Kopf. Bereits in den 1960er Jahren begann er damit, die Bildmotive durch horizontale Ebenenverschiebungen zu zerlegen. Die Umkehr der Figur erlaubte es ihm schließlich, sich der Abstraktion zuzuwenden ohne die Gegenständlichkeit völlig zu negieren. Mit seinen figuralen Darstellungen, die sich konsequent von tradierten Erwartungshaltungen und Perspektiven lösen, wurde er ab Mitte der 1970er Jahre weltberühmt. Seine Werke sind in fast allen namhaften Sammlungen, Museen und Galerien weltweit vertreten. 1980 wurden auf der Biennale in Venedig zum ersten Mal auch seine plastischen Arbeiten präsentiert; viele weitere internationale Ausstellungen folgten, wobei die große Retrospektive 1995 im New Yorker Guggenheim-Museum sicher eine Spitzenstellung einnimmt. Baselitz gilt heute als einer der wichtigsten Gegenwartskünstler Deutschlands und hat mit seiner kraftvollen Malerei die internationale Kunstszene der vergangenen Jahrzehnte entscheidend geprägt.

25. Juni bis 01. November 2006

Die menschliche Figur

Lüpertz, Immendorff, A.R. Penck

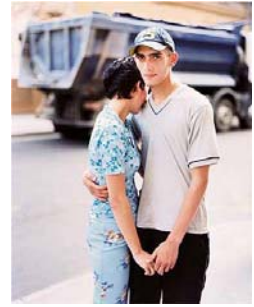
David Salle, Peter Doig, Per Kirkeby

Kolvenburg

Im Zentrum dieser Ausstellung steht ein künstlerisches und kunsthistorisches Zentralthema: die menschliche Figur. Während sie in ihrer klassischen Form als Akt oder Körper die Kunstgeschichte prägt und dominiert, richten zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler den Fokus nicht so sehr auf das Figurale selbst, sondern auf die Interaktion von privater, sozialer oder politischer Natur. Ausgewählte Exponate von international renommierten Künstlern wie Lüpertz, Immendorff oder Penck, aber auch von jüngeren, noch nicht so bekannten Künstlern wie etwa Peter Doig geben einen konzentrierten Einblick in die Thematik.



15. Januar bis 26. Februar 2006
Zoltán Jókay
Persönliche Begegnungen
Fotoausstellung



Burg Vischering

Konstante der fotografischen Arbeit von Zoltán Jókay ist die Faszination am Menschen. Scheinbar beiläufig fotografiert, erweisen sich seine Portraits formal und inhaltlich genau formuliert. Sie können zum Anlass werden, sich auf die Reise ins eigene Innere zu begeben, angestoßen durch die Berührung eines Augenblicks.

Zoltán Jókay, geb. 1960 in München, wird Anfang der 1990er Jahre mit einer Serie von Porträts bekannt, die inzwischen zu den Klassikern der zeitgenössischen deutschen Fotografie gehören. Er wurde mit zahlreichen Preisen für sein fotografisches Werk ausgezeichnet. In den Jahren 2004/2005 stellte er unter anderem im Sprengel Museum Hannover und im Goethe Institut in Budapest aus.



05. März bis 07. Mai 2006

Erzählungen über die Zeit vor der Erinnerung

Zeitgenössische Malerei aus Zentralaustralien



Burg Vischering



Die zeitgenössische Malerei und Graphik der australischen Ureinwohner ist eine aktuelle erzählende Kunst mit großer Tradition. Ihre Ikonographie berichtet zeitlose Geschichten über Menschen und ihr Land, über Felsen, Hügel, Wasserstellen, Tiere und ihre Bedeutung für das Leben. Es sind häufig kontrastreiche Farbsetzungen, eine scheinbar einfache Linienführung, vor allem aber der Ausdruck von Kraft und Intensität, die diese Kunst auf so charakteristische Weise prägen. Die Malerei und Graphik der Aboriginal People ist eine junge Kunstrichtung: Ab den 1970er Jahren, als die Ureinwohner Australiens größere Freiräume errungen hatten, etablierte sich eine breite künstlerische Bewegung mit verblüffender Dynamik.

Die Ausstellung in der Burg Vischering, die in Zusammenarbeit mit der Aboriginal Art Galerie Bähr, Speyer entsteht, zeigt Gemälde aus zwei Künstlerkooperativen in Zentralaustralien.



Jorge Prado

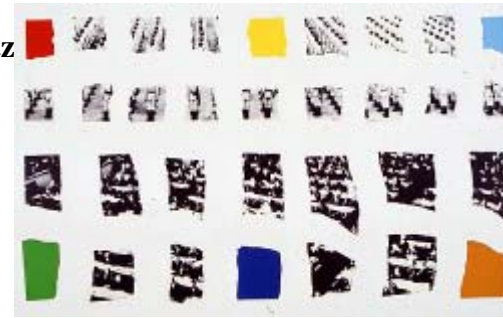
14. Mai bis 13. August 2006

Broken Surface

Kunst, die unter die Oberfläche geht

Mit Arbeiten von:

John Baldessari, Michael Elmgreen & Ingar Dragset, Helmut Federle, Liam Gillick, Jenny Holzer, Alex Katz, Jonathan Lasker, Fabian Marcaccio, Paul Morrison, Olaf Nicolai, Jorge Pardo, Anselm Reyle, Franz West / Heiri Haefliger, Christopher Wool



John Baldessari

Burg Vischering

Unter dem Titel „Broken Surface“ zeigt die Ausstellung Werke international bedeutender zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer Arbeit unter die Oberfläche des Wahrnehmbaren gehen. Die amerikanische Installationskünstlerin Jenny Holzer (geb. 1950) versucht in ihren bekannten Schriftbändern die verbalen Botschaften der Medien subversiv zu unterwandern. Als Vertreter der narrativen Kunst gilt der Amerikaner John Baldessari (geb. 1931). Die Malerei des Schweizer Helmut Federle (geb. 1944) konzentriert sich auf eine begrenzte Farbskala und gleichbleibende Gestaltformen. Die meist großformatigen Gemälde des Amerikaners Alex Katz (geb. 1927) weisen plakative, aber dennoch persönliche Figurationen auf. Olaf Nicolai (geb. 1962) aus Leipzig arbeitet konzeptionell, wobei er häufig den öffentlichen Raum mit in sein Werk einbezieht. Die Ausstellung vereint eine Vielzahl unterschiedlicher, spannender künstlerischer Positionen.

20. August – 24. September 2006

pART 2

Burg Vischering

Ausstellung im Rahmen des Münsterlandfestivals

Kooperationsprojekt – Graphik aus der Druckwerkstatt Kloster Bentlage – Künstler aus dem Raum um die Adria werden zu einem Workshop eingeladen und stellen ihre in Bentlage gedruckten Arbeiten in einer Wanderausstellung in den Museen des Münsterlandes aus.

Die Realisierung ist abhängig von der Zusage einer Landesförderung für das Gesamtprojekt.

08. Oktober 2006 bis 07. Januar 2007

Forum 2006

Aktuelle Kunst in der Burg Vischering

Burg Vischering

Im Herbst präsentiert die Burg Vischering wieder zeitgenössische Kunst: Das Forum 2006 zeigt eine große Bandbreite bildnerischer Gestaltungstechniken und Interpretationen: Malerei und Graphik, Skulptur, Objektkunst und Installationen. Begleitend zur Ausstellung finden ein Künstlergespräch und eine museumspädagogische Aktion für Kinder statt. Es erscheint ein Katalog.

Sonstige Aktivitäten

Mai 2006

Kulturnacht

In Kooperation mit den Kunst- und Musikvereinen, den Museen und dem Jazzförderverein Coesfeld.

Gemeinsam mit den Kulturträgern im Kreis Coesfeld ist zeitgleich eine „Lange Museumsnacht“ geplant. Ein Bus-Shuttle pendelt zwischen den verschiedenen Veranstaltungsorten. Der Kreis Coesfeld übernimmt dabei die Konzeption und Koordination, die anfallenden Kosten werden von den jeweiligen Veranstaltern getragen.

05. und 06. August 2006

Ritterfest

In Kooperation mit der Stadt Lüdinghausen und Lüdinghausen Marketing e.V.

Wiederaufnahme des traditionellen Ritterfestes in Lüdinghausen – ein Ereignis für alle Generationen, das Besucher aus Nah und Fern anlockt.

Die Finanzierung erfolgt jeweils zu einem Drittel durch die Stadt Lüdinghausen, den Stadtmarketingverein Lüdinghausen und den Kreis Coesfeld.

Schlosskonzerte Nordkirchen

25.02.2006

Moskauer Kammerorchester

The Seasons

mit Werken von Händel, Bach und Haydn

Das Kammerorchester The Seasons gehört zu den bekanntesten Kammerorchestern Russlands. Unter der Leitung von Wladislaw Bulachov avancierte das Ensemble zum Staatsorchester und ist regelmäßig auf internationalen Festivals zu Gast und konzertierte in

den zurückliegenden Jahren in Deutschland, Taiwan, China, England, Georgien und Italien. Das zwanzigköpfige Streichorchester spielt ein facettenreiches Repertoire vom Barock bis zur Moderne – mit einer lebhaften und ausdrucksvollen Heiterkeit, die den Funken auf das Publikum überspringen und die Konzerte zu einem beschwingten Vergnügen werden lässt.

19.03.2006

Evgeni Bozhanov

Klavier
mit Werken von Beethoven,
Chopin und Skrjabin

Evgeni Bozhanov wurde 1984 in Russe (Bulgarien) geboren. Der junge hochbegabte Pianist gewann 2002 den renommierten Folkwang-Preis der Stadt Essen, im Jahr 2004 den Chopin-Wettbewerb in Köln sowie den Förderpreis der Köhler-Osbahr-Stiftung in Duisburg. Es folgten zahlreiche Konzerte, unter anderem ein Solo-Recital beim Ruhr-Klavierfestival.

07.05.2006

Albia Klavierquartett

Susanna Schael, Violine
Thorsten Köpke, Viola
Jan Bauer, Violoncello
Desar Sulejmani, Klavier

Das ALBHIA Klavierquartett wurde im März 2004 gegründet und setzt sich aus jungen Musikern zusammen, die aus ganz unterschiedlichen (Stil-) Richtungen zum kammermusikalischen Musizieren gekommen sind. Das Ensemble widmet sich nicht nur dem bereits bekannten Kernrepertoire der Klassik, sondern auch weniger geläufigen und selten gespielten, aber ebenso spannenden Werken aller Epochen – kostbare Raritäten, die mit jugendlicher Frische präsentiert werden.

17.09.2006

Jazz à la française

Hemmi Donie, Klavier, Roof Seel, Schlagzeug
Thomas Thiel, Kontrabass,
Wolfgang Mertes, Special Guest
mit Werken von Bach, Chopin, Peterson, Brubeck, Paganini,
Rimsky-Korsakoff und Rodrigo

Wolfgang Mertes, der hier als Special Guest begrüßt wird, hat es durch den Gewinn etlicher Wettbewerbs- und Förderpreise (u.a. 1. Preis beim Mendelssohn-Wettbewerb 1991 in Berlin) sowie als Solist in der Zusammenarbeit mit führenden Orchestern zu beträchtlichem internationalen Ansehen gebracht. 1999 avancierte er zum Ersten Konzertmeister im Orchester des Saarländischen Staatstheaters und unterrichtet seit kurzem an der renommierten Musikhochschule in Hannover. Der vielseitige Geigenvirtuose ist in allen Musikrichtungen von Klassik über Jazz bis hin zum Salsa zu Hause – und trifft hier auf

ein homogenes und künstlerisch ebenso offenes Trio, das ihn kongenial begleitet.

22.10.2006

Cornissimo

Wilhelm Bruns, Sebastian Salm, Naturhorn

Quadriga-Quartett

Julia Röntz und Annika Möhle, Violine,

Michael Fenton, Viola

Eva Röntz, Cello

mit Werken von Mozart

Die Mitglieder des Quadriga-Quartetts haben sich während ihres Studiums an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim als Streichquartett formiert; zahlreiche Konzertreisen führten das Ensemble bis nach China, wo sie im Rahmen eines offiziellen Kulturaustauschs auf einer neuntägigen Tournee Konzerte in Peking, Fuzhou, Xiamen und Shanghai gaben. Die feinsinnig und technisch brillant spielenden vier Streicher treten mit den Hornisten Wilhelm Bruns und Sébastian Salm in einen lebhaften musikalischen Dialog, der das Publikum stets fasziniert.

05.11.2006

NeoBarock

mit Alban Gerhardt

Volker Möller, Violine, Maren Ries, Violine

Ariane Spiegel, Violine, Gregor Hollmann, Cembalo

mit Werken von Vivaldi, Porpora, Hertel und Bach

Das Ensemble NeoBarock entführt sein Publikum in die Klangwelt des 17. und 18. Jahrhunderts – mit stimmigen Interpretationen, die auf historischen Instrumenten dargeboten werden. Zusammengeführt hat die Musiker ihr gemeinsames Interesse, das Repertoire dieser Epoche auf höchstem technischen Niveau in ebenso mitreißender wie klanglich sensibler Weise darzustellen. In Nordkirchen tritt NeoBarock zusammen mit dem renommierten Cellisten Alban Gerhardt auf. Sein Klang ist unverwechselbar und seine Interpretationen zeichnen sich durch höchste Originalität aus. Unter seinen Händen brilliert und singt das Cello, bekannte Literatur wird dabei neu entdeckt, unbekanntem Werken wird ungeahntes Leben eingehaucht.

September / Oktober 2006

Münsterlandfestival

pART 2

Spartenübergreifendes Kulturprogramm Münsterlandfestival pArt2

Ein Kooperationsprojekt der Münsterlandkreise, der Städte und Gemeinden und der Kulturträger der Region.

Unter Federführung des Kreises Coesfeld und der Aktion Münsterland hat sich ein münsterlandweites Projektteam gebildet, dem neben den Kreisen und Städten, der GWK Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit, der Kunstakademie und der Musikhochschule Münster auch die Kunst- und Kulturvereine der Region angehören. Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Museen und Kunstvereine des Münsterlandes öffneten im Herbst 2005 ihre Türen und Tore für Kunst und Kultur aus der Region um das Schwarze Meer. Mehr als 30 Kulturereignisse mit herausragenden Künstlern aus den Sparten Musik, bildende Kunst und Literatur waren mit großem Erfolg zu sehen, zu hören und zu genießen. Das Projekt wurde vom Land NRW, der Aktion Münsterland, der Sparkasse Westmünsterland und der Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit unterstützt.

Für das Jahr 2006 ist an eine Fortsetzung mit dem Schwerpunkt „Adria“ gedacht. Es sollen die Länder Italien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien-Montenegro und Albanien vorgestellt werden – ein Projekt, das gleich mehrere Dimensionen des Verstehens von Kulturen in Europa beinhaltet, ist ein Teil der Region doch vor wenigen Jahren noch Kriegsschauplatz gewesen.

Die Realisierung des zweiten Teils des Münsterlandfestivals ist eine regionale Aufgabe und abhängig von einer Förderung durch das Land NRW im Rahmen der Regionalen Kulturförderung und anderer Finanzträger.

September 2006

Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals werden Sonderveranstaltungen (z.B. Vorträge über denkmalrelevante Themen) in der Kolvenburg und/oder Burg Vischering angeboten.

Debütforum - in unserer Region entdeckt

In Kooperation mit der Musikhochschule Münster Konzertreihe mit Studierenden und den Klassikstars von morgen
Herausragende Studierende und Absolventen geben Einblicke in ihren musikalischen Werdegang im Spannungsfeld zwischen begnadetem Talent und virtuoser Reife.

6 Konzerte jährlich in den Burgen Vischering und Kolvenburg